



# PORTO

City-Guide und Kulturführer für  
die Hauptstadt des Nordens  
und Nordportugal.

Plus 13 Ausflüge !

Von Birgit Wegemann  
und Paulo Heitlinger  
Ausgabe 2025

# Gebrauchsanweisung für dieses E-Book

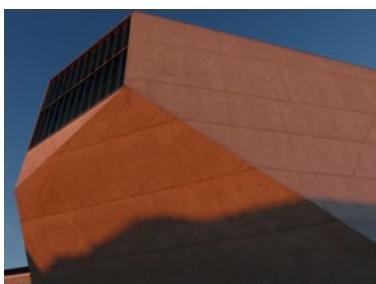
## **Titel**

**Porto, von Kulturas. City-Guide und Kulturführer für die Hauptstadt des Nordens und Nordportugal.** Von Paulo Heitlinger und Birgit Wegemann. PDF im Breitformat. 400 Seiten, 540 Bilder. www.pheitlinger.de, 2025.

## **Nutzung**

Das PDF im Querformat ist bequem zu lesen – im PC, Notebook oder Tablet. Die Interaktion ist immer vorhanden, wo sie funktional ist, z.B. im Inhaltsverzeichnis (Themenübersicht). Oder bei Querverweisen. Einfach klicken.

Diese Publikation ist für den persönlichen Gebrauch des Lesers bestimmt. Die kommerzielle Nutzung ist untersagt. Der Verkauf oder die kostenlose Weitergabe an Dritte ist NICHT gestattet. Die Verbreitung per Datenträger, E-mail oder Web-sites ist nicht erlaubt. „Verleihen“ an andere Personen ist nicht erlaubt. Nur so können wir den niedrigen Preis und die hohe Qualität dieser digitalen Bücher gewährleisten.



Titelfoto: uw.

Die dem Leser eingeräumte Nutzungsrechte berechtigen ihn NICHT dazu, Texte oder Bilder an Dritte zu verkaufen. Wenn Sie Bilder erwerben wollen, treten Sie bitte mit dem Verleger ([pheitlinger@gmail.com](mailto:pheitlinger@gmail.com)) in Verbindung.

## **Verleger, Copyright**

Unsere E-Books werden ausschließlich im Format PDF verkauft. Sie werden herausgegeben und gesetzt von Paulo Heitlinger; sie sind auch intellektuelles Eigentum des Verlegers. Es gibt keine auf Papier gedruckte Fassung. Aber dieses E-Book-PDF kann vom Besitzer ausgedruckt werden.

Jedes einzelne Exemplar wird mit dem Namen des Besitzers digital gekennzeichnet. Diese Signatur erlaubt es dem Verlag, jeden Missbrauch festzustellen. Die Weitergabe dieses Exemplars würde mit juristischen Schritten geahndet werden.

Copyright 2016-2025 by Paulo Heitlinger.

[www.pheitlinger.de](http://www.pheitlinger.de)

Der Acrobat Reader ist das beste, um dieses PDF zu nutzen.

Nur mit diesem Reader profitieren Sie von einer einwandfreien Darstellung am Bildschirm und von allen Navigations- und Interaktionsmöglichkeiten, die in diesem PDF eingebaut wurden. Außerdem können Sie Ihr Exemplar mit Unterstreichungen markieren und mit Notizen versehen. Der Acrobat Reader ist bei Adobe kostenlos herunterzuladen.

<http://get.adobe.com/de/reader/>



# PortoKulturas

City-Guide und Kulturführer  
für Porto und Nordportugal

## Themen

Gebrauchsanweisung für dieses E-Book.....2

### Einleitung.....4

- Liebe Leserin,.....5
- Lieber Leser,.....6
- Hohe Warte.....6
- Joanas Mural .....
- Leute, die „Tripeiros“ heißen.....10
- Sind Tripeiros lustig?.....11

### Hauptstadt des Rock.....15

- Rui Veloso, der Echte.....16
- Sérgio Godinho.....18
- Clá.....19
- Pedro Abrunhosa.....20
- Capicua .....
- Quim Barreiros, König der Pimba-Musik ....23
- Alles Theater.....26
- Vier Museen.....28
- Zehn vor Zwölf.....31

### Essen & Trinken .....42

- Stammort des Portweins.....43
- Favaios.....45

Rotwein vom Douro .....46

Kopke: Die Deutschen im Portweingeschäft53

Vinho Verde .....64

Richtiges Bier: Sovina .....67

Café trinken, aber mit Stil... ..68

Mercado do Bolhão .....70

Pérola do Bolhão .....74

Hunger? Caldo verde!.....75

Mercearia das Flores .....

Wählen Sie aus! Unser Gastro-Miniführer. 78

Meisterkoch José Avillez.....81

Fisch essen? In Matosinhos!.....83

Eine Französin essen.....89

Eine bessere Französin essen. ....91

### Kunst, Kino, Musik.....93

Im Gefängnis blüht die Fotografie.....93

Der berühmte Insasse .....

Der Mann, der pausenlos

Filme drehte .....

Fantasporto.....103

Der musikalische Meteorit.....114

Agustina Bessa-Luís.....120

Eduardo Lourenço, Denker .....

Der Drachen-Boss .....

### Gekachelt .....126

Júlio Resende .....

Azulejos: Muster und Kunst .....

Bahnhof der Azulejos.....135

### Art-Déco .....143

Die Art-Déco-Stadt .....

Stilvoll parken.....146

Apotheke Vitália.....148

Kaffeehaus des Kolonialimperiums.....155

Willkommen in Serralves.....168

Zeitgenössische Kunst .....

### Architekten .....182

Fernando Távora .....

Meister Álvaro Siza.....185

Eduardo Souto Moura .....

Gekrümmte Flächen, schräge Linien .....

12 Bauwerke, die einen Besuch lohnen .....

### Go tourist.....206

Sé Catedral .....

Rückkehr der gelben Veteranen .....

Nach Büchern stöbern .....

**Bummel durch die Stadt ..... 218**

- Skurriles beim Spaziergang ..... 219  
 Ribeira, Altstadtviertel am Fluß ..... 229  
 Börsenpalast ..... 230  
 Torre dos Clérigos ..... 233  
 Lello ist wieder auferstanden ..... 234  
 Vandoma, unter der Brücke ..... 238  
 Cedofeita ..... 240  
 Am Douro-Ufer entlang spaziert ..... 242  
 Forte de São João Baptista da Foz ..... 243  
 Die Käseburg ..... 245

**Pause im Grünen ..... 248**

- Jardim Botânico do Porto ..... 249  
 Parque da Cidade ..... 252  
 Palácio de Cristal ..... 256

**Geschichte ..... 260**

- Der Schatten des Emílio Biel ..... 266  
 Strukturelle Kunst ..... 282  
 Noch zwei kühne Brücken ..... 287

**Suburbaner Blues ..... 292****13 Ausflüge ..... 297**

- Guimarães ..... 298  
 Citânia de Briteiros ..... 304  
 Vila do Conde ..... 306  
 Póvoa de Varzim ..... 310  
 Braga, Hauptstadt des Minho ..... 311  
 Kloster Tibães ..... 315  
 Gaia, am Meer ..... 319  
 Praia da Aguda ..... 321  
 Aveiro, mit Jugendstil ..... 322  
 Peso da Régua und Museu do Douro ..... 325

- Lamego ..... 328  
 Barcelos ..... 334  
 Parque Arqueológico do Vale do Côa ..... 341

**Portwein-Marketing – ein Exkurs ..... 349**

- Ein Wein geht um die Welt ..... 350  
 Porto, deine Briten ..... 369

**Design im Norden ..... 373**

- Goldene Zeiten für Boca do Lobo ..... 374  
 Marco Costa ..... 380  
 Luxustrivialitäten ..... 381  
 Luis Onofre High Heels ..... 391  
 Im Ausland reüssieren ..... 399

**Zum Schluss ..... 399**

- Toplinks ..... 402  
 Die Autoren ..... 403  
 Register ..... 405



## Liebe Leserin,

Porto ist eine der wichtigsten Städte Portugals, bekannt für den Portwein, für die Sturheit seiner Einwohner, aber mittlerweile auch für wichtige kulturelle Institutionen wie Serralves und die Casa da Música. Ist Porto ein „Er“ oder eine „Sie“? Für die Portugiesen gibt es keinen Zweifel. Diese Stadt ist praktisch die Einzige, die einen bestimmten Artikel im Namen führt: „o Porto“, das bedeutet: „der Hafen“.

Wir haben es also mit einem männlichen Objekt zu tun. In der Tat ist vieles maskulin in dieser Stadt: die Stadtplaner, die Kulturmacher, die Politiker. So viele Männer, daß man regelrecht Mühe hat, Frauen in bestimmenden Positionen oder exponierten Stellen zu finden. Dies erklärt, warum so wenige Frauen in diesem Buch vorkommen. Nach Teresa Siza ([Seite 93](#)), Agustina Bessa-Luís ([Seite 5](#)) und Capicua ([Seite 21](#)) war schon Schluß. Deswegen haben wir uns entschlossen, die romantische Geschichte der virtuosen Cellistin Guilhermina Suggia ([Seite 399](#)) einzubinden.

Freundlichst,  
Ihre Stadtführer  
Birgit Wegemann und Paulo Heitlinger



Magnolienpracht in Matosinhos. Foto: Paulo Heitlinger.

## Lieber Leser,

**E**ine problematische Geliebte ist sie. Diese Stadt ist nicht gerade anmutig, nicht einmal hübsch, nicht sexy. Sinnlich, manchmal. Intelligent? Ja, schon, doch bestimmt nicht wegen der vielen Unis. Eher schlau als intelligent. Frech und derb ist das Vokabular der Portuenser, aber fromm, sehr fromm sind sie – überall hat Porto Kirchen und Heilige gepflanzt. Sie ist nun mal ein Kind des Nordens, und hier ist jeder katholisch.

Sie wurde lange malträtiert und hat sich immer noch nicht erholt, Prellungen und blaue Flecken sind überall sichtbar. Stadtsanierung? Abwarten. Erneuerung ganzer Viertel der Altstadt? Vielleicht – immerhin reden die Stadtoberen immer noch vom Projekt „Porto Vivo“.

Dennoch, sie hat besondere Reize. Da aber immer verschämt, dauert es eine ganze Weile, bis sie Charme offenbart. So ist die Liebe mit Frau *Invicta* eine recht mühsame Angelegenheit.

*Invicta* nannte man die Stadt Porto, weil sie als unbezwingbar gelten soll, weil die Legende sagt, sie sei von keiner Macht besiegt worden. Ob sie überhaupt erobert werden will? Auf die Liebe der Auswärtigen pfeift sie, wohl wissend, daß sie von den Leuten aus dem Norden – die echten Portugiesen, nicht war? – gemocht und geschätzt wird.

Wie sonst ließe sich erklären, daß so viele aus den entlegenen Dörfern und Städtchen des Minho und des Trás-os-Montes hierher kamen, hier jetzt leben? „Die schönste Stadt Portugals!“, behaupten diese Menschen aus dem Norden, und darauf schweigen wir höflich, um uns garstige Kommentare zu sparen.

**N**un sollen Sie selber probieren, ob Sie diese Stadt mögen wollen. Oder ihre Bewohner. Oder ihre Einrichtungen. Deswegen haben wir ein buntes Mosaik zusammengesetzt, welches die Vielfalt dieser Stadt erschließen soll. Vielleicht klappt's dann bei Ihnen, das mit der Liebe zu Porto.

Freundlichst,  
Ihre Stadtführer  
Birgit Wegemann und Paulo Heitlinger

## Hohe Warte

**D**ie Clérigos-Kirche (*Igreja dos Clérigos*) ist eine barocke Kirche, die zwischen 1732 und 1750 vom italienischen Architekten Nicolau Nasoni gebaut wurde. Der Glockenturm (Torre), ist der höchste Kirchturm Portugals (!) und ein bekanntes Wahrzeichen der Stadt Porto. Er ist 76 Meter hoch und besitzt 225 Stufen. Sein Bau begann 1754 und wurde 1763, noch unter Leitung des Nicolau Nasoni, beendet. Der Turm kann gegen einen kleinen Obolus bestiegen werden und bietet bei gutem Wetter eine weite Aussicht über die Stadt – siehe nächste Seite.





Ausblick auf Altstadt und Fluss Douro von der 76 m hohen Torre dos Clérigos. Foto: bw.



Porto hat viele Straßen und Gassen, die im tristen Grau welken. Das Granit taucht die Stadt oft in eine triste, melancholische Stimmung. Das hat immer wieder Künstler herausgefordert, die Wände der Stadt mit kräftigen Farben wachzurütteln. Diesmal war es die mediale Künstlerin Joana Vasconcelos...

## Joanas Mural

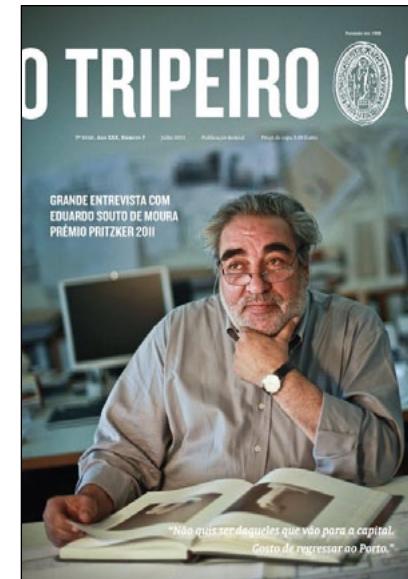
Sie hat's mal wieder geschafft: ein Kunstwerk und viel, viel Presserummel. Dabei ist es eines ihrer attraktivsten Stücke. Diese bunte Kachelwand passt wunderbar zu Porto, zu den jüngsten Initiativen, die Stadt mit Kreativität zu beleben. **Joana Vasconcelos**, die wohl berühmteste Pop-Künstlerin Portugals, hat 8.000 Azulejos (!) bemalen lassen, um ihre Kunst an die Wand zu bringen. Und alle waren begeistert; natürlich, in erster Linie, der Auftraggeber, ein Unternehmen aus der Schnellgastronomie: *Steak n Shake*. Mit einer Länge von 20 Metern haben die Burgeranbieter nun eine wirklich auffällige Werbefläche bekommen. Sie können es seit Anfang 2017 im Stadtzentrum, im *Largo do Moinho de Vento*, bewundern.



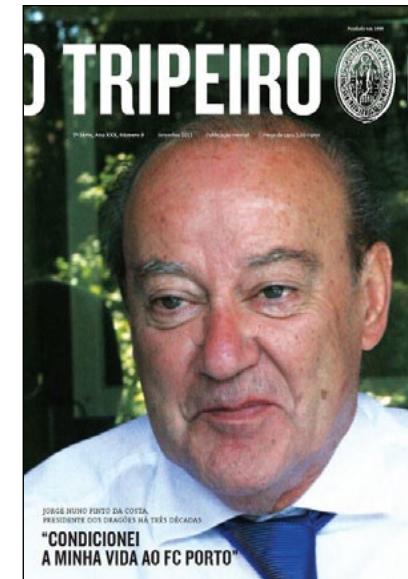
## Leute, die „Tripeiros“ heißen...

**D**ie Stadt Porto wird immer wieder mit dem Gericht *Tripas à Moda do Porto* (Kutteln mit Bohnen) in Verbindung gebracht. Die Legende besagt, daß der König im Jahre 1415 seine Flotte auf die Eroberung der afrikanischen Festung Ceutas vorbereitete und dafür die Schiffe mit den kompletten Fleischvorräten der Stadt vollpacken ließ. Daher mußten die Bürger sich ausschließlich von Kutteln ernähren. Seitdem nennen sich die Portuenser stolz *Tripeiros* – Kuttelfresser.

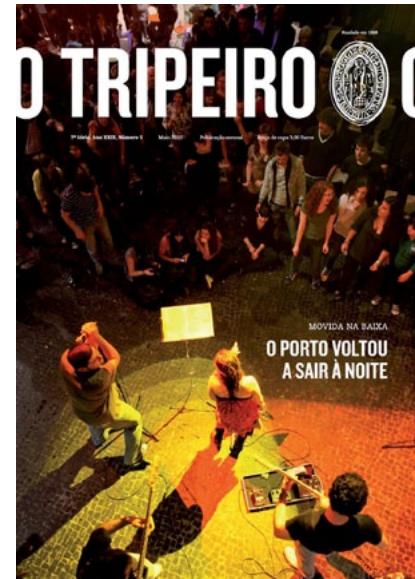
**Ü**brigens: eine der wichtigsten Publikationen der Stadt heißt *O Tripeiro*. Dieses altgediente Magazin – es wird seit über 100 Jahren regelmäßig veröffentlicht – beschäftigt sich mit der Geschichte und Kultur der Stadt – mangels einer Publikation für die Chronik der Stadt, die eigentlich von der Câmara Municipal publiziert werden müßte. Auf den Titelseiten des ehrwürdigen Magazins *O Tripeiro* sind praktisch alle wichtige Persönlichkeiten der Stadt abgebildet worden. So ist die eher konservative Monatszeitschrift auch eine Art *Who-is-who* in Porto geworden.



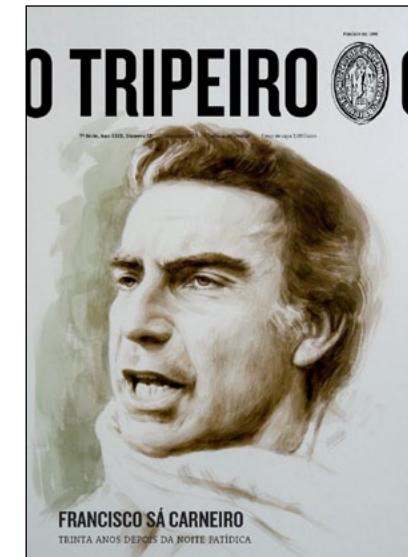
Eduardo Souto Moura, Architekt.



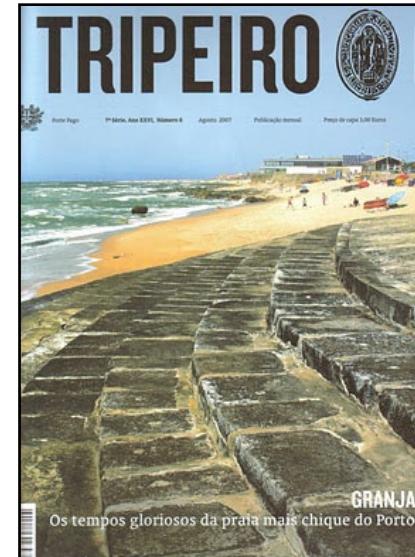
Jorge Nuno Pinto da Costa,  
Fußballmanager.



João Vasco Marques Pinto,  
Kulturmanager.



Francisco Sá Carneiro,  
konservativer Politiker.



## Sind Tripeiros lustig?

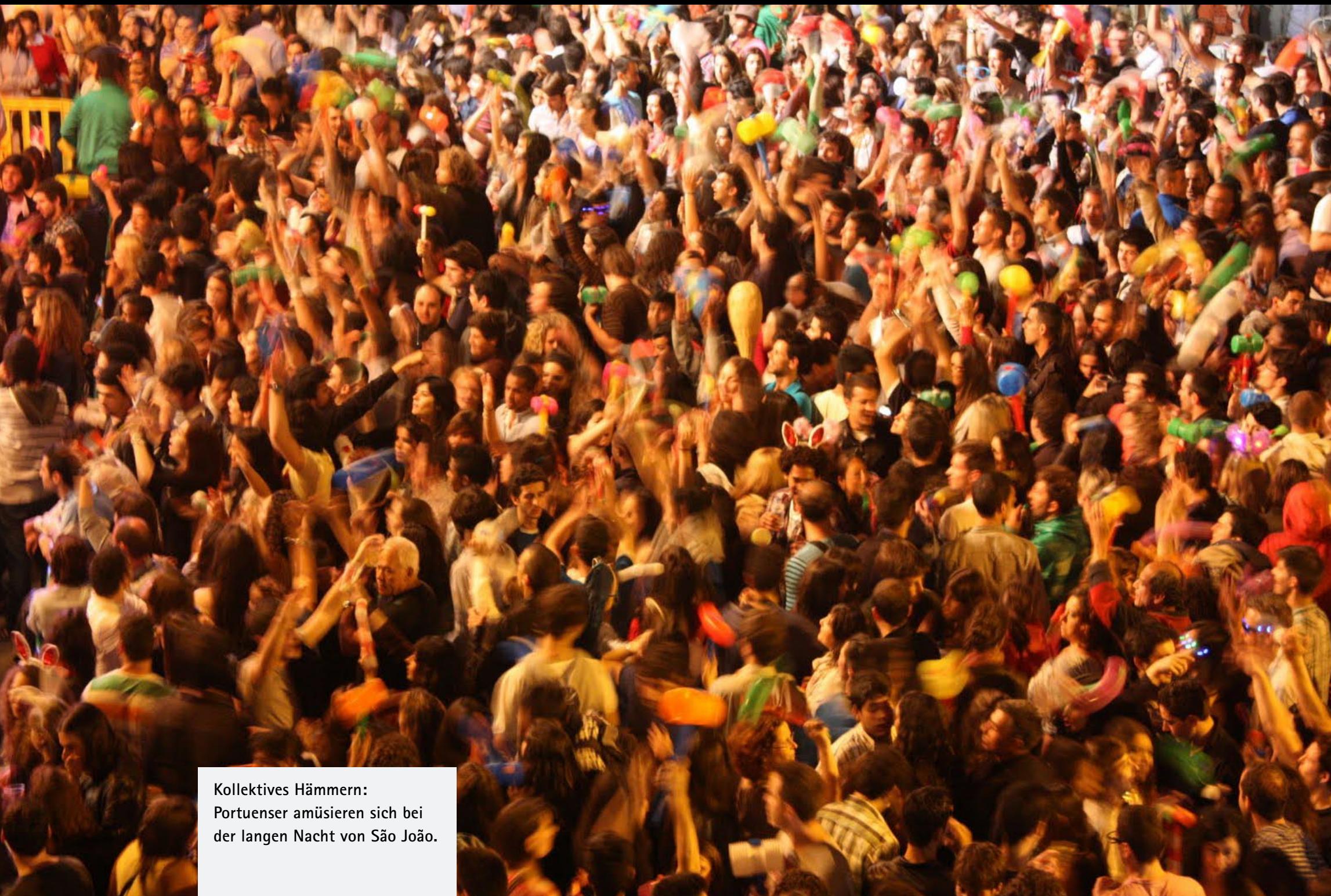
S tellen Sie sich vor, Sie wollen an einem großen, sehr großen Volksfest teilnehmen und müssen es sich gefallen lassen, daß man Ihnen pausenlos mit einem quietschenden Plastikhammer aufs Haupt haut? Genau das passiert dem, der an den *Festas de São João*, Portos größtem Volksfest, teilnimmt. Da hilft nur eins: Sie kaufen sich auch ein solch bescheuertes Hämmerchen – und hauen zurück. Bloß nicht beleidigt sein! Wenn Sie am nächsten Tag, nach einer langen, durchzechten Nacht mit schwerem Kopf (vom vielen Bier) aufwachen, werden auch Sie sich fragen: Sind Tripeiros wirklich lustig?







Festas de São João, Portos großes Volksfest, findet am Abend vom 23. auf den 24. Juni statt. Auf der Seite von Gaia warten Zuschauer geduldig, bis das große Feuerwerk um Mitternacht beginnt. Foto: Paulo Heitlinger.



**Kollektives Hämmern:**  
Portuenser amüsieren sich bei  
der langen Nacht von São João.

# ABRIL NA GUARDA HAUPTSTADT DES ROCK

# CRUZ-UMA

ABRIL CASTELO BRANCO  
MANA ACADÉMICA  
ABRIL GUIMARÃES  
CE SÃO MAMEDE /  
C2012  
ABRIL VISEU  
MANA ACADÉMICA  
ABRIL PORTO  
HARD CLUB  
MAIO LEIRIA  
MANA  
ACADÉMICA  
MAIO ÍLHAVO  
CENTRO  
CULTURAL  
3 MAIO  
LISBOA  
RITZ CLUBE

POQUER



www.  
diabonacruz.  
com

NOVO  
DISCO  
À VENDA  
23 ABR

APÓIOS  
Armena 3

23 ABRIL CASTELO BRANCO

SEMANA ACADÉMICA

24 ABRIL GUIMARÃES

CAE SÃO MAMEDE /

CEC2012

26 ABRIL VISEU

SEMANA ACADÉMICA

27 ABRIL PORTO

HARD CLUB

03 MAIO LEIRIA

SEMANA

ACADÉMICA

11 MAIO ÍLHAVO

CENTRO

CULTURAL

23 MAIO

LISBOA

RITZ CLUBE



diabo

NO

## Rui Veloso, der Echte

Der Musiker, der als bester und glaubwürdigster Vertreter des Rock aus Porto gilt. Wenn er auftritt, singen alle mit, kein Auge bleibt trocken. Ohne Zweifel einer der wichtigsten portugiesischen Rock-Musiker.

Wie kein anderer weiß Rui Veloso den Gefühlen der Liebenden, der Zögernden, der *Misfits* und der vom Leben Enttäuschten eine Stimme zu geben. Erst spielte er den Blues, beeinflußt von Eric Clapton und B. B. King – auf englisch. Sein erstes Instrument war die Mundhamonika, das zweite die Gitarre – ein Hauch von Bob Dylan. Die Gitarre paßte.

Seine Mutter schickte 1979 ein Demoband an den wichtigsten portugiesischen Musikverlag, Valentim de Carvalho (VdC). Dort war man so begeistert, daß man Rui Veloso vorschlug, Texte auf Portugiesisch zu machen.

Carlos Tê, sein guter Freund und Musikerkollege, nimmt sich ab diesem Zeitpunkt der portugiesischen Texte an. Eine kongeniale Zusammenarbeit beginnt, Rui Veloso erhält einen Vertrag mit Valentim de Carvalho und 1980 kommt seine erste Platte heraus: *Ar de Rock* (Ein Hauch von Rock). Damit wird er zum König des Rock & Roll in Portugal gekrönt. Fast jeder Portugiese kann die Texte die-



Swing und Balladen: Rui Manuel Gaudêncio Veloso ist Sänger, Komponist und Gitarrist. Vater des portugiesischen Rock-and-Rolls, weil er in den 80er Jahren als einer der ersten Interpreten des Blues auftrat. Seine erste Garagen-Gruppe wurde *Magara Blues Band* genannt. Bewunderer von B.B. King und Eric Clapton, wurde er nach seinen ersten Auftritten im Coliseu von Porto und im Coliseu dos Recreios in Lissabon schnell bekannt. Heute ist er „der“ portugiesische Bluesman. Seine Lieder und Balladen sind den meisten Portugiesen gut bekannt; sie gehören zum populären Musikgut.

ser und seiner weiteren Platten mitsingen. Es ist der Anfang einer bis heute andauernden Erfolgs-Karriere. Er gründet sein eigenes Aufnahmestudio *Estúdio de Vale de Lobos* und ist bei allen großen Rockveranstaltungen des Landes der Star. Rui wurde 1957 in Lissabon geboren, aufgewachsen ist er in Porto. Offizielle Web-site: [www.rui-veloso.net/](http://www.rui-veloso.net/)

Unsere Hörtipps:

- Anel de rubi. <http://www.youtube.com/watch?v=JYjSjBfho2Q>
- Rui hat sehr viele Hits, also hier noch ein kontrastierender Tipp: *Chico Fininho*. Die Geschichte eines nicht so professionellen Dealers. [http://www.youtube.com/watch?v=8o\\_shCK8ywi](http://www.youtube.com/watch?v=8o_shCK8ywi)



## Porto Sentido

Quem vêm e atravessa o rio  
Junto à Serra do Pilar  
vê um velho casario  
que se estende até ao mar.

Quem te vê ao vir da ponte  
é s cascata, São Joanina  
erigida sobre um monte  
no meio da neblina.

Por ruelas e calçadas  
da Ribeira até à Foz  
por pedras sujas e gastas  
e lampiões tristes e sós.

E esse teu ar grave e sério  
num rosto de cantaria  
que nos oculta o mistério  
dessa luz bela e sombria.

[Refrão]  
Ver-te assim abandonado  
nesse timbre pardacento  
nesse teu jeito fechado  
de quem mói um sentimento.

E é sempre a primeira vez  
em cada regresso a casa  
rever-te nessa altivez  
de milhafre ferido na asa.

## Porto im Herzen

Wer ankommt, den Fluss überquert  
In der Nähe von der Serra do Pilar  
Sieht viele alte Häuser  
Die sich bis zum Meer ausstrecken.

Man sieht, von der Brücke kommend  
Wie ein Wasserfall, die São Joanina  
Aufgestellt auf einem Hügel  
Im Nebel verhüllt.

Gassen und Gehsteige  
von der Ribeira (Flussufer) bis zur Foz (Flussmündung)  
durch schmutzige und abgenutzte Steine  
Und Laternen traurig und einsam.

Und dein ernsthaftes Gesicht  
Wie ein Fensterrahmen aus Stein  
das uns das Geheimnis verbirgt  
von diesem schönen und düsteren Licht

Refrain:  
Dich so verlassen zu sehen  
In diesem gräulichen Ton  
in Deiner verschlossenen Art  
die ein Gefühl unterdrückt.

Und es ist immer das erste Mal  
bei jeder Rückkehr nach Hause  
Dich wieder mit der Arroganz zu sehen  
des am Flügel verletzten Falken.

## Sérgio Godinho

Der große Barde der portugiesischen Musik wurde 1945 in Porto geboren. Er gehört zur Sänger-Generation vor dem 25. April.

Wie viele fortschrittliche, rebellische und militäraugliche Musiker, entging Sérgio Godinho dem Regime Salazars durch Emigration; sie führte ihn nach Paris, Amsterdam, Vancouver und Brasilien. Im Ausland machte er Musik weiterhin auf Portugiesisch, ja, er exportierte seine Songs sogar nach Portugal – trotz der offensichtlichen Opposition zum Regime. Schon vor der Wende 1974 war er sehr beliebt.

Seine erste Platte *Os Sobreviventes* (Die Überlebenden) wurde 1972 zur Schallplatte des Jahres gewählt. Nach der Nelkenrevolution kehrte er in die Heimat zurück und ist seitdem aus der Musikszene des Landes nicht wegzudenken. Seine Lieder sind Hymnen an die Jugend, an das Leben, mal zynisch, mal mit dem besonderen portugiesisch-melancholischen Touch.

17 aufgenommene Alben, daneben noch Live-CDs und auch in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen hat er Erfolg, so mit der Gruppe *Clã* (nächste Seite) Viele Portugiesen können seine Texte auswendig mitsingen. Unser Hörtipp ist der Klassiker *O primeiro Dia*:

[www.youtube.com/watch?v=Aj7rPPMiDS0](https://www.youtube.com/watch?v=Aj7rPPMiDS0)



Sérgio Godinho, Pressefoto.

# Clã

Nicht zuletzt wurde Clã durch die Zusammenarbeit mit Sérgio Godinho bekannt.

**M**anuela Azevedo (1970 in Vila do Conde) ist die Frontfrau der Pop-Rockband Clã. Manuela studierte Jura an der Uni Coimbra, daneben lernte sie Klavier. 1992 gründete sie Clã. Zwischen 2004 und 2006 trat sie im Rahmen des Projektes *Os Humanos* auf. Mit einer Reihe portugiesischer Musiker entstanden weitere gemeinsame Aufnahmen.

**C**lã ist – Gesang: Manuela Azevedo. Gesang, Gitarre: Hélder Gonçalves. Gesang, Keyboard: Miguel Ferreira. Keyboard: Pedro Biscaia. Bass: Pedro Rito. Schlagzeug: Fernando Gonçalves. Sechs Musiker unterzeichneten 1995 einen Plattenvertrag beim portugiesischen Label Valentim de Carvalho. 1996 veröffentlichten sie ihr erstes Album namens *LusoQUALQUERcoisa*. Nach ihrem zweiten Album, *Kazoo*, hatten sie ihre ersten Auftritte außerhalb von Portugal in Brasilien. Seitdem hat sich die Band im portugiesischsprachigen Raum etabliert und erreichte mit ihrem Album *Disco Voador* die portugiesischen Charts.



## Pedro Abrunhosa

**Markenzeichen coole dunkle Sonnenbrille, Glatze und eine erotische tiefe Stimme, die eher portugiesischen Rock spricht als singt. Trotzdem beindruckend.**

Zwölf Platten hat Pedro Abrunhosa ([www.abrunhosa.com](http://www.abrunhosa.com)) aufgenommen, die erste, *Viagens*, in 1994. Sie wurde ein großer Erfolg und wurde sein Durchbruch landesweit. Danach nahm er noch weitere Alben, erst mit seiner Band *Bandemónio*, und seit 2009 mit seiner neuen Band *Comité Caviar*. Auch in einem Film von Manoel de Oliveira ([Seite 100](#)) hat er mitgespielt (*A Carta - Der Brief*). Er rockte auch im Ausland, aber er blieb doch eher eine nationale Musikgröße, verwurzelt in der Sprache und der Musiktradition Portugals, softiger Kuschelrock.

Mir persönlich, sagt Birgit Wegemann, wurde er vor allem bekannt durch seine nachhaltige und langwährende Werbung für die Bank Millennium.

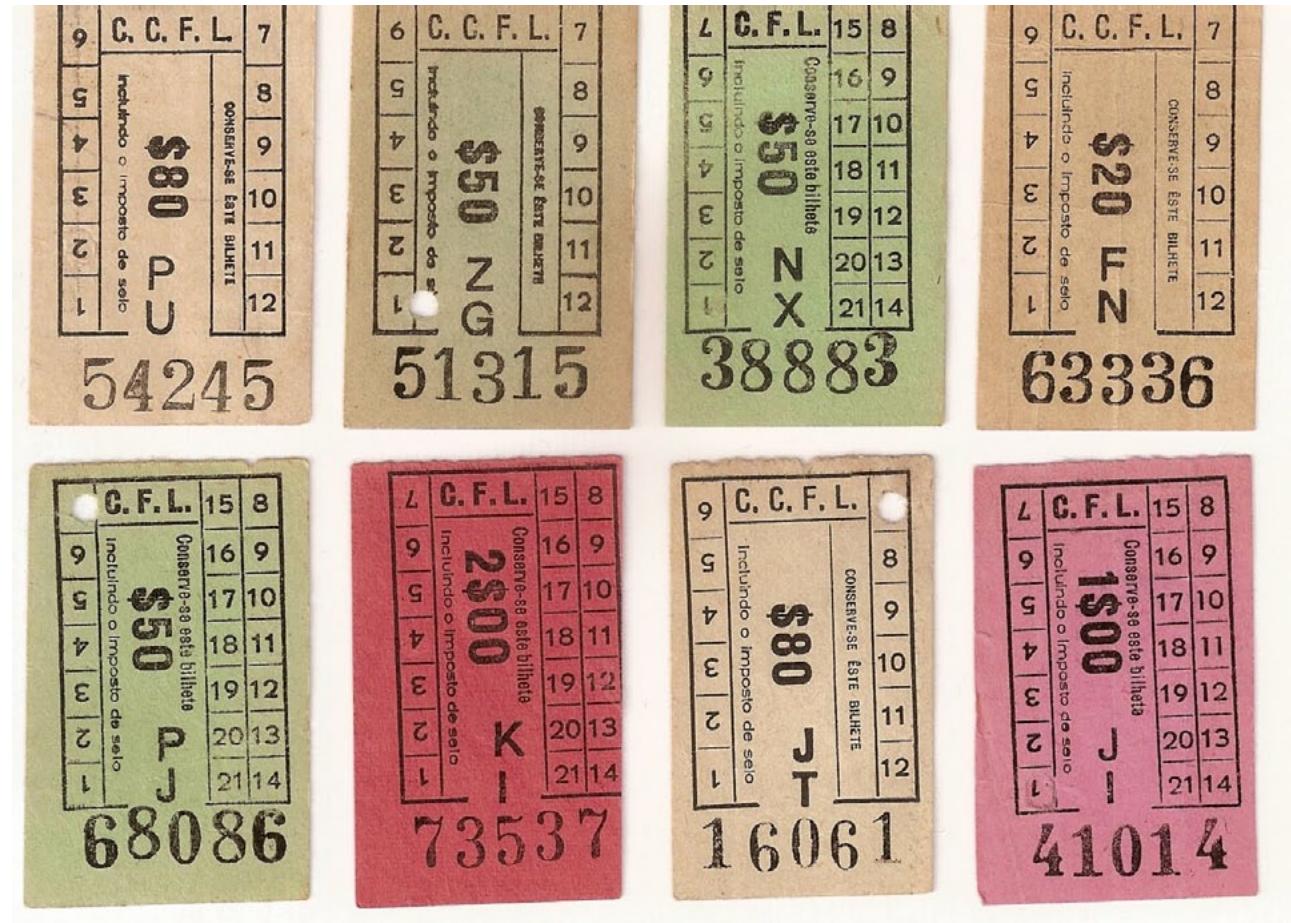
Hörtipp: *Eu Não Sei Quem Te Perdeu* (Ich weiß nicht, wer Dich verloren hat). <http://www.youtube.com/watch?v=T1Q6WPhsSug>



## Capicua

Sie ist eine der wenigen Frauen, die sich im Rap, eine Domäne der Boys, behauptet. Und sie macht es toll – souverän, stolz, weiblich, sinnlich und cool.

Auf ihrer Web-site beschreibt sich die Musikerin so: „Capicua heißt eigentlich Ana Matos Fernandes. Geboren im Stadtteil Cedofeita, in Porto, in dem Jahr, in dem Michael Jackson mit seinem Song *Thriller* die Welt auf den Kopf stellt und Gabriel García Márquez den Nobelpreis für Literatur gewinnt, mit seinem Buch *Hundert Jahre Einsamkeit*.“



Capicua ist eine symmetrische Zahl. Klar?

„Schon als Kind liebte sie Reime, Worte rückwärts zu sagen, das Wiegenlied *Canção de Embalar* von Zeca (Afonso) und ihren Vater andere Gedichte rezitieren zu hören.“

„Mit 15 entdeckt sie den Hip Hop, erst aus Graffitis und später aus den Reimen auf Cassetten und dann selber live am Mikrophon. Sie studiert in Porto und Lissabon Soziologie und macht eine Doktorarbeit in Barcelona.“

Die Rapperin Capicua nimmt die erste Platte zusammen mit anderen Hiphop-Stars im Jahr 2006 auf, es folgen weitere Co-Produktionen, bis sie 2012 ihr erstes Soloalbum unter eigenem Namen – Capicua – aufnimmt.

Unter <http://www.capicua.pt/capicua> findet man ihre gut aufgeräumte Website mit allen Details zu ihrer Musik und Aufnahmen.

Ihre Themen sind so aktuell wie der Hiphop: Liebe, Angst, Gleichberechtigung. In aktuellen Wortkaskaden drückt sie das Lebensgefühl einer jungen Generation aus.

Hörtipp: *Maria Capaz* (Die fähige Maria, als Wortspiel auf *Maria Rapaz* – die Maria, die ein Junge ist).  
<http://www.youtube.com/watch?v=porvPVDnZD4>



Capicua.

## Quim Barreiros, König der Pimba-Musik

Manche ergreifen die Flucht, wenn sie nur den Namen hören. Andere verpassen keine Gelegenheit, einen seiner Auftritte zu erleben...

**S**eine flotten Lieder sind aggressiv gutgelaunt und, vor allem, lustig pornografisch. Besonders im Norden Portugals schätzt man diese Art, plump und schnell auf den Punkt zu kommen. Ohne Umweg, eher mit Abkürzung.

Joaquim de Magalhães Fernandes Barreiros (\*1947), landesweit bekannt als Quim Barreiros, Sänger und Akkordeonspieler, ist der ungekrönte Herrscher der Pimba-Musik ([www.quimbarreiros.pt](http://www.quimbarreiros.pt)).

Seine Lieder basieren auf die fröhliche volkstümliche Musik, besonders die seiner Heimatregion Minho. Vergleiche? Selbst die bierselige Musik des Kölner Karnevals klingt wie Kindergartenunterhaltung, wenn mit Quim verglichen. Auch eine uruguayische Gaudimusik wirkt fad, im Vergleich. Seine Lieder sind oft umgedichtete Volkslieder oder adaptierte Stücke des brasilianischen Forró.

Die anzüglichen Texte sind typisch für seine Musik. Steter Gast bei allen Studentenfesten (Festas da Queima das Fitas), ist Quim in Portugal sehr bekannt geworden, und alle CDs sind in die Charts gekommen.

In Vila Praia de Âncora führt sein Vater einen Fahrradreparaturladen. Quim Barreiros selbst führt dort ein Hotel.



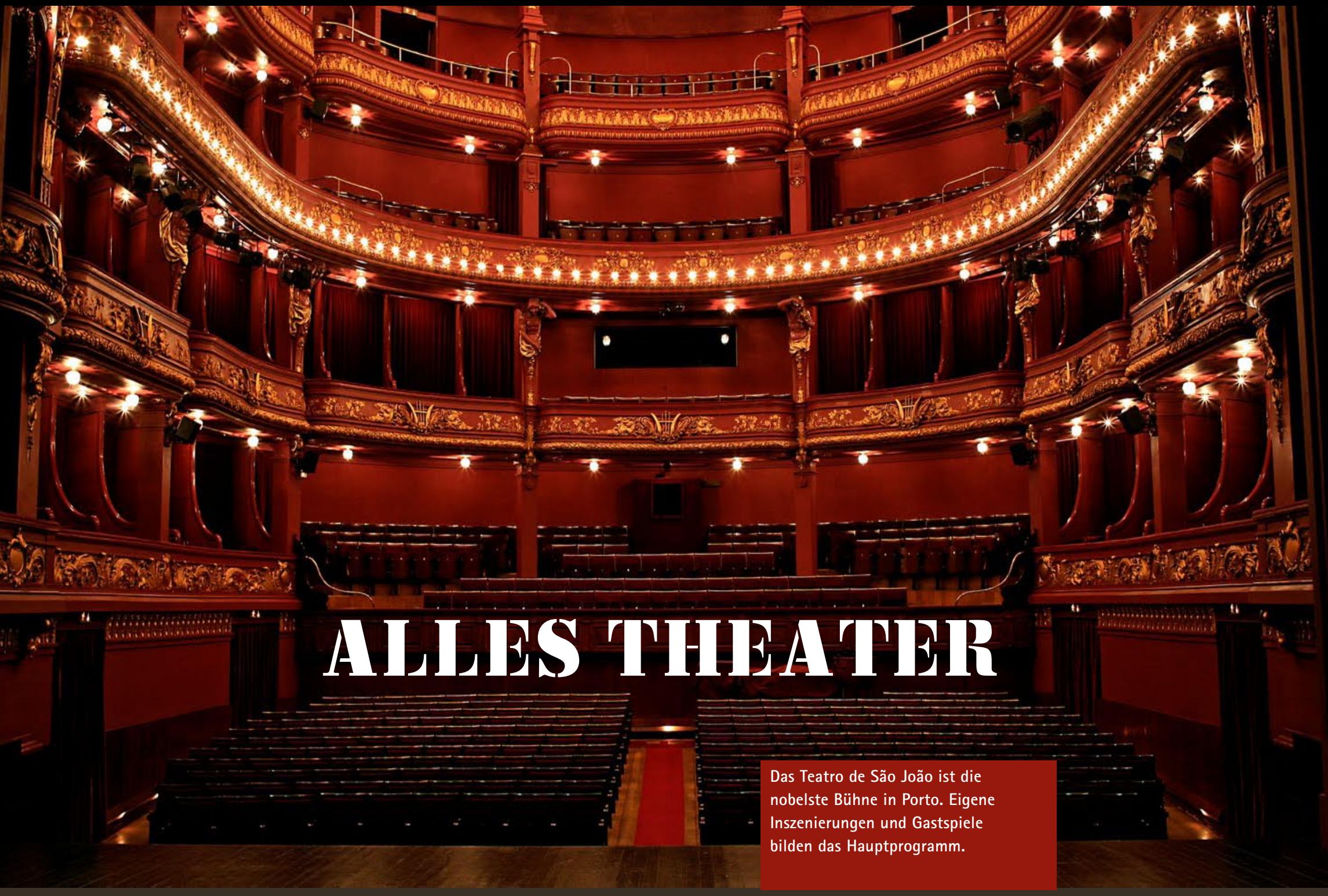


Zukünftige Pimba-Musikanten?  
Jedenfalls ist die „Quetschkommode“  
immer noch wesentlicher Bestandteil  
der volkstümlichen Musik.  
Fotografiert auf einem Volksfest in  
der Provinz Minho, die nördlichste  
von Portugal. Foto: Paulo Heitlinger.





Klassik für Alle: das Symphonieorchester spielt ausnahmsweise mal im Freien, in der Avenida dos Aliados.  
Foto: Carlos Lemos.



# ALLES THEATER

Das Teatro de São João ist die nobelste Bühne in Porto. Eigene Inszenierungen und Gastspiele bilden das Hauptprogramm.



W eitere Bühnen in Porto, von links oben nach rechts unten: Teatro Sá da Bandeira: One-Man-Shows, Revue und Kabarett. Teatro do Campo Alegre, Bühne für zeitgenössischen Produktionen. Teatro Rivoli: Musicals und populäres Theater, Filmfestival Fantasporto. Coliseu do Porto: Oper, Ballett, Musicals, Pop-Rock-Konzerte



## Vier Museen



Museu Romântico, in der Nähe des Palácio de Cristal.



Museu Soares dos Reis. Biedere Kunst, Möbel, Keramik.  
Nicht weit vom Zentrum.



Museu da Imprensa. Das Druckwesen in Porto. Unten am Ufer des Flusses, nicht all zu weit vom Bahnhof Campanhã.

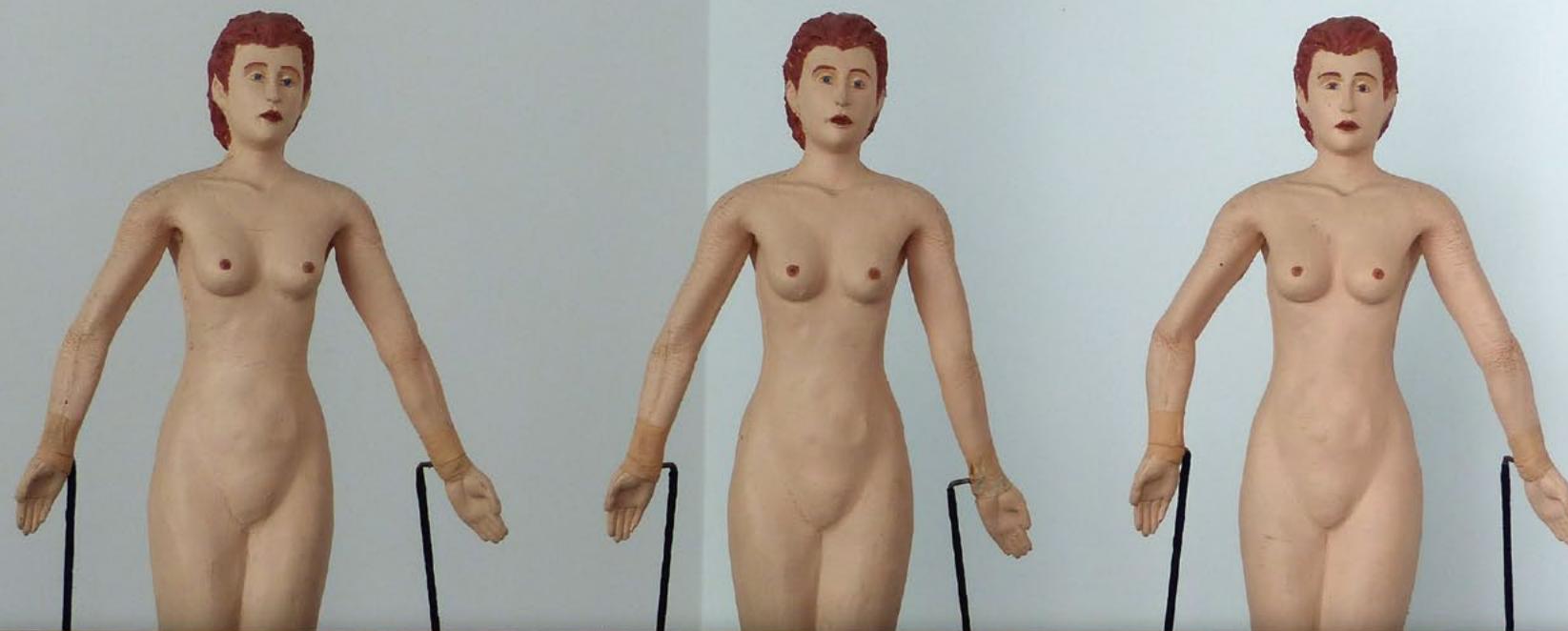


Museu do Carro Eléctrico, in der ehemaligen Central de Massarelos, in der Nähe der Foz.



Die volkstümlichen Fayence-Figuren gehören zu den attraktivsten Exponaten des Museu Soares dos Reis. Nicht weit vom Zentrum. Foto: ph/bw.

Museu das Marionetas do Porto  
Rua das Flores, 22  
4050-262 Porto  
Tel.: 222 083 341



## Zehn vor Zwölf

**Das historische Porto: eine Altstadt mit vielen Ruinen und zahlreichen Barockkirchen. Für den Besucher ist es nicht leicht, die vergangenen Zeiten einzutreten. Etliche Stadtzonen stehen vor dem Kollaps. Es ist 10 vor 12, aber die Stadtverwaltung verharrt in Regungslosigkeit.**

Viele, viele Häuser sind verfallen, oder dem Verfall nahe, viele Türe sind verschlossen und hüten beharrlich die Vergangenheit. Selbst die Planen, die über den löschrigen Dächern die Bausubstanz erhalten sollen, kommen ihrer Aufgabe nicht mehr nach. Sie sind zerschlissen und flattern im ewigen Wind der Sehnsucht.

Das Bild der alten Stadt Porto wird weniger durch besondere Einzelbauwerke geprägt, sondern ist das Gesamtgefüge einer sehr schlecht erhaltenen Innenstadt. Charakteristisch sind die zahlreichen Bauten aus Granit und die hochgezogenen Azulejo-Fassaden.

Einge, gewundene Gassen mit dichter Häuserbebauung bilden ausgehend vom Ufer des Douro an einem Hang die terrassenartige Struktur der Altstadt, die seit 1996 als Weltkulturerbe der Unesco eingetragen ist. Durch den regen Handel in den Geschäften wirkt die hüge-



lige Altstadt am Tage sehr belebt. Dennoch ist dieses Gebiet problembehaftet, da ein Großteil der denkmalgeschützten Häuser leersteht oder lediglich noch im Erdgeschoss von Geschäften belebt ist. Die Mieten und Instandhaltungskosten für die teilweise verfallenen Gebäude sind hoch. Da deswegen zahlreiche Einwohner Wohnungen am Stadtrand bevorzugen, ist das Altstadtviertel – in Ufernähe zum Douro ausgenommen – am Abend kaum belebt. Eine Geisterstadt, von zynischen Graffittis überzogen.



Das Gesicht der Granitstadt Porto ist eher pittoresk und markant, als schön und sinnenfreudig, manchmal sogar häßlich und abstoßend. Porto ist garantiert keine Stadt, die sich dem Besucher auf den ersten Blick erschließt. Liebe auf den ersten Blick gibt es selten, aber wer sich die Mühe macht, die Stadt mit ihrer Vielfalt zu erforschen, wird sie hinterher schätzen und vielleicht so schnell nicht wieder vergessen.

Irgendeine Behörde hat ermittelt, daß Touristen durchschnittlich drei Tage in Porto bleiben – was natürlich viel zu kurz ist, um, neben allen Sehenswürdigkeiten, die wirklich interessanten Spots zu besuchen.

In Porto gibt es 17 Museen, 19 Kirchen, 17 Mon mente, vier sehenswerte Brücken und viele interessante Straßen und Plätze. Man muss sich also entscheiden. Oder Sie lassen sich einfach der Nase nach durch die Stadt treiben. Warum nicht?

Auf den nächsten Seiten, eine Auswahl an Zielen.







2010

HAZUL

1º SALÃO SATÍRICO PRÓ-LÍRICO

ESPAÇO CAMPANHÃ RUA PINTO BESSA 122 AZ21 PORTO

CORTE DA

BURACO



6 DE JANEIRO A 3 DE FEVEREIRO DE 2013 17-24H









Unmittelbar neben dem Hauptbahnhof in Portos Innenstadt türmen sich die ersten Ruinen, die den Besucher „begrüßen“. Talentierte Strassenkünstler erobern diese urbane Mondlandschaften für ihre Bildbotschaften. Foto: Paulo Heitlinger.

**H**ohe Fassaden, oft gekachelt mit Azulejos, und schmale Straßen bilden die Schluchten der Altstadt Portos. Zwischen den Wohnhäusern findet immer wieder eine Barockkirche Platz. Dieser Platz steht auf halbem Wege zwischen Hauptbahnhof und der Uferzone Ribeira.  
Foto: Paulo Heitlinger.



